

RESIDENZ
THEATER

DAS SCHLOSS

Digitale Ausgabe in Auszügen.

Das vollständige Programmheft in Druckversion können Sie für 2,50 € an der Theaterkasse und in den Foyers erwerben.

DAS SCHLOSS

nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka
für die Bühne bearbeitet von Karin Henkel und Rita Thiele

Aufführungsrechte für den in der Inszenierung verwendeten
Auszug aus «Der Auftrag» von Heiner Müller
henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin

Premiere am **2. Februar 2024**
im **Residenztheater**

Mit
Linda Blümchen
Carolin Conrad
Michael Goldberg
Evelyne Gugolz
Vincent zur Linden
Florian von Manteuffel
Nicola Mastroberardino
Vassilissa Reznikoff
Michael Wächter
und
Pollyester

sowie
Ava Kirsch, Joshua Lohmann,
Josefine Mastroberardino,
Maximilian Muydinov, Ata Uyar,
Nanami Weimar, Matteo Weiß,
Mira Zamani, Patricia Zießler
(Kinderstatisterie)

Inszenierung **Karin Henkel**
Bühne **Thilo Reuther**
Kostüme **Katrin Wolfermann**
Komposition und Sounddesign
Arvild J. Baud
Komposition und Live-Musik **Pollyester**
Körperarbeit **Brandon Lagaert**
Licht **Markus Schadel**
Dramaturgie **Constanze Kargl, Rita Thiele**

Regieassistentz **Francesca Horvath, Henry Burgmann** Bühnen-
bildassistentz **Cordelia Berschinski** Kostümassistentz **Natascha
Dick, Lovis Hauser** Regiepraktikum **Liv Schneider** Kostümprak-
tikum **Flora Neboisa** Inspizienz **Emilia Holzer, Wolfgang Strauß**
Soufflage **Simone Rehberg**

Für die Produktion

Künstlerische Produktionsleitung **Barbara Luchner** Bühnen-
meister*in **Rebecca Meier, Tobias Schellakowsky** Beleuch-
tungsmeister*innen **Martin Feichtner, Wolfgang Förster,
Fabian Meenen, Monika Pangerl** Stellwerk **Goran Budimir,
Thomas Friedl, Oliver Gnaiger, Tom Keller, Thorsten Scholz**
Konstruktion **Paul Demmelhuber** Ton **Thomas Hüttl** Video
Alexander Armstrong, Christoph Heinold Requisite **Susanne
Roidl, Lisa Sanner** Maske **Luisa Bündgen, Ricarda Lembcke,
Selina Ruscher, Sarah Stangler** Garderobe **Cornelia Eisgruber,
Michaela Fritz, Maria Regel, Elena Schwabl, Jörg Upmann**
Leitung Statisterie **Lukas Hugo**

Die Ausstattung wurde in den hauseigenen Werkstätten hergestellt.

Technischer Direktor **Andreas Grundhoff** Kostümdirektorin
Enke Burghardt Technischer Leiter Residenztheater **Felix
Eschweiler** Dekorationswerkstätten **Michael Brousek**
Ausstattung **Lisa Käßler** Beleuchtung **Gerrit Jurda** Video
Jonas Alsleben Ton **Nikolaus Knabl** Requisite **Anna Wiesler**
Rüstmeister **Peter Jannach, Robert Stoiber** Mitarbeit
Kostümdirektion **Silke Messemer** Damenschneiderei
Gabriele Behne, Petra Noack Herrenschneiderei **Carsten
Zeitler, Mira Hartner** Maske **Andreas Mouth** Garderobe
Cornelia Faltenbacher Schreinerei **Stefan Baumgartner**
Schlosserei **Josef Fried** Malersaal **Katja Markel** Tapezierwerk-
statt **Martin Meyer** Hydraulik **Thomas Nimmerfall**
Galerie **Elmar Linsenmann** Transport **Harald Pfaehler**
Bühnenreinigung **Adriana Elia, Concetta Lecce**

Bild- und Tonaufnahmen sind während der Vorstellung nicht gestattet.

K. horchte auf. Das Schloss hatte ihn also zum Landvermesser ernannt. Das war einerseits ungünstig für ihn, denn es zeigte, dass man im Schloss alles Nötige über ihn wusste, die Kräfteverhältnisse abgewogen hatte und den Kampf lächelnd aufnahm. Es war aber andererseits auch günstig, denn es bewies, seiner Meinung nach, dass man ihn unterschätzte und dass er mehr Freiheit haben würde, als er hätte von vornherein hoffen dürfen. Und wenn man glaubte, durch diese geistig gewiss überlegene Anerkennung seiner Landvermesserschaft ihn dauernd in Schrecken halten zu können, so täuschte man sich; es überschauerte ihn leicht, das war aber alles.

Gelegenheit zu einer kleinen Verzweiflung.

Franz Kafka, «Das Schloss»

KARIN HENKEL

Geboren 1970 in Köln und aufgewachsen in Lübeck. In den 1990er-Jahren begann sie als Regieassistentin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Hier feierte sie auch ihr Regiedebüt, bevor sie an das Wiener Burgtheater zu Claus Peymann wechselte. Dort arbeitete sie zunächst als Regieassistentin von George Tabori, ab 1994 auch als Regisseurin. Bei Leander Haußmann begann sie 1996 am Schauspielhaus Bochum zu inszenieren. In den letzten zwei Jahrzehnten arbeitete sie an fast allen bedeutenden deutschsprachigen Bühnen. Mit ihren Inszenierungen von «Platonow» von Anton Tschechow (2005, Schauspiel Stuttgart), «Der Kirschgarten» von Anton Tschechow (2011, Schauspiel Köln), «Macbeth» von William Shakespeare (2011, Münchner Kammerspiele), «Die Ratten» von Gerhart Hauptmann (2012, Schauspiel Köln), «Amphitryon und sein Doppelgänger» nach Heinrich von Kleist (2013, Salzburger Festspiele/Deutsches Schauspielhaus Hamburg), «John Gabriel Borkmann» (2014, Schauspielhaus Hamburg) und mit ihrer Arbeit «Beute Frauen Krieg» (2017, Schauspielhaus Zürich) wurde sie bereits sieben Mal zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Zudem inszenierte sie Sergej Prokofjews Oper «Der Spieler» (2018, Vlaamse Opera Antwerpen) und Giuseppe Verdis «La Traviata» (2021, Grand Théâtre de Genève). Die Stadt Leipzig verlieh ihr 2006 den Caroline-Neuber-Preis, 2018 wurde sie mit dem Theaterpreis Berlin ausgezeichnet. Am Residenztheater inszenierte sie 2020 «Medea» nach Euripides.

Da schien es K., als habe man nun alle Verbindung mit ihm abgebrochen und als sei er nun freilich freier als jemals und könne hier auf dem ihm sonst verbotenen Ort warten, solange er wolle, und habe sich diese Freiheit erkämpft, wie kaum ein anderer es könnte, und niemand dürfe ihn anrühren oder vertreiben, ja kaum ansprechen; aber – diese Überzeugung war zumindest ebenso stark – als gäbe es gleichzeitig nichts Sinnloseres, nichts Verzweifelteres als diese Freiheit, dieses Warten, diese Unverletzlichkeit.

Franz Kafka, «Das Schloss»

**SCHÖNE
VORSTELLUNG**

**THEATER
RESIDENZ**

Spielzeit 2023/2024